

Klimawandel und Naturschutz: einen Schritt weiter denken!

Das CIPRA Projekt cc.alps

In den Alpen zeigt sich die Klimaerwärmung besonders deutlich. Der Temperaturanstieg ist im Vergleich zum globalen Trend rund doppelt so stark. Wenn Temperaturen steigen, Niederschläge sich ändern und Extremereignisse sich häufen, verändern sich auch die Ökosysteme. Die Organismen müssen sich rasch anpassen oder neue Lebensräume suchen um weiter bestehen zu können. Weil die Berggebiete besonders empfindlich sind, werden sie die höchsten Artenverluste hinnehmen müssen. Ausserdem werden sich die Extremwetterereignisse häufen und damit auch den Menschen bedrohen.

Die Bewohner der Alpen haben bereits angefangen Massnahmen zur Verminderung des Klimawandels auszuführen und sich an seine Folgen anzupassen. Aber nicht alle Vorhaben und Technologien sind sinnvoll und nachhaltig. Die CIPRA geht hier einen Schritt weiter und stellt sich folgende Grundfragen:

Welche Auswirkungen haben die Klimamassnahmen auf die Natur, auf die Wirtschaft und auf die Gesellschaft? Kann es passieren, dass die ökologischen Folgen mancher Klimamassnahmen noch schwerwiegender sind als der Klimawandel selbst?

Die CIPRA die Antworten auf diese Fragen und das Wissen über gängige Klimamassnahmen verschiedener Aktivitätsfelder in Themenheften gesammelt. Diese Themenhefte heißen CIPRA compacts, weil sie in einer kompakten Form die Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und einem Aktivitätsfeld wie z.B. Energie, Tourismus, Transport, Landwirtschaft, Wasser oder Naturschutz darstellen.

Im compact Naturschutz stellt die CIPRA die klimarelevanten Naturschutzmaßnahmen auf den Prüfstand der Nachhaltigkeit und zeigt mögliche Konflikte auf. Nach Ansicht der CIPRA sind besonders folgende nachhaltige Massnahmen zu fordern: Vernetzung von den Lebensräumen, Erhaltung und Wiedervernässung von Mooren, Revitalisierung von Fliessgewässern und die naturnahe Bewirtschaftung von Wäldern.

Die CIPRA zeigt aber auch, dass sich manche Naturschutzmaßnahmen negativ auf einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit auswirken in dem sie beispielsweise wirtschaftliche oder gesellschaftliche Konflikte auslösen können. Auch Klimamassnahmen anderer Aktivitätsfeldern können negative Folgen für die Natur mit sich bringen.

Alle Massnahmen, die den Klimawandel bremsen oder seine Folgen abpuffern sollen, müssen einem Nachhaltigkeits-Check unterworfen werden. Bei Konflikten zwischen Zielen des Klimaschutzes und des Naturschutzes darf nicht einseitig entschieden werden. Besonders heikel ist es, wenn bisher naturnahe Gebiete zu Industrie-Äckern werden, auf denen die Rohstoffe für Biotreibstoffe wachsen. Wasserkraftwerke und technische Anlagen für den Hochwasserschutz können ebenfalls große Schäden für den Naturhaushalt bedeuten.

Das CIPRA compact Naturschutz und die anderen Themenhefte sind unter folgender Adresse als pdf abrufbar: <http://www.cipra.org/de/cc.alps>

Mateja Pirc
CIPRA International

